



Intergruppe Nachhaltige Jagd feiert die Verbindung zwischen Jagd und Kultur

Straßburg, 22.04.2009

Auf der letzten Sitzung der Intergruppe Nachhaltige Jagd, Biodiversität & Ländliche Aktivitäten vor den Wahlen zum Europäischen Parlament im Juni 2009, hatten Mitglieder des Europäischen Parlaments die Gelegenheit, die besondere Verbindung zwischen Jagd und Kultur quer durch Europa zu erleben. Jahrhundertlang hat die Jagd viele Arten von kulturellen Aktivitäten wie Malerei, Bildhauerei, Literatur, Kochkünste, als auch Musik, Fotografie und Kino beeinflusst. Es war auch eine Gelegenheit für FACE als Zusammenschluss der Verbände für Jagd und Wildtiererhaltung in der EU, Herrn Dr. Michl EBNER (EPP-ED,IT), Präsident und Koordinator der Intergruppe, die erste Ehrenmitgliedschaft von FACE für sein Engagement für die Jagd zu verleihen.

Zusammen mit einer dreitägigen Ausstellung in den Hallen des Europäischen Parlaments in Straßburg auf Initiative von Herrn Dr. EBNER, war dies ein außerordentliches Erlebnis, dass alle diese Elemente unter ein Dach brachte. In seiner letzten Sitzung als Präsident und Koordinator der Intergruppe stellte Herr Dr. EBNER vier Experten zum Thema vor, nämlich Gilbert TITEUX – Schriftsteller (Frankreich), Mag. Hubert J. FLÖRL – Bildhauer (Österreich), Marco ZENI – Schriftsteller (Italien) sowie Claude D'ANTHENAISE - Kurator (Frankreich), der zu den MdEPs darüber sprach, wie die Jagd als künstlerische Muse gedient hat. Herrn Dr. EBNER zufolge „ war es die Absicht, Jagd & Kultur im Europäischen Parlament zusammen zu bringen, um die erfolgreiche Legislaturperiode zu feiern. Nachdem man in den vergangenen Jahren über Kormorane, Robben, Fallenfang, Wildschäden, Jagdtraditionen und vieles mehr diskutiert habe, sei es heute an der Zeit, die Aufmerksamkeit auf die Kunst zu lenken und zu zeigen, wie die 25.000 Jahre alte Traditionen waren und in der Kunst ausgedrückt werden.“

In der ersten Präsentation sprach Gilbert TITEUX (Frankreich), ehemaliger Direktor der Fédération départementale des chasseurs du Bas-Rhin und ehemaliger Professor von 1990 bis 2005, zu den franko-germanischen Darstellungen der Jagd in der Malerei des 19. Jahrhunderts. Die Jagd habe einen bedeutenden Platz in der Welt der Malerei in Frankreich wie auch in Deutschland eingenommen und so die Kluft überwunden, die beide Rheinseiten in vielerlei Hinsicht voneinander trennte.

Der Bildhauer Hubert FLÖRL (Österreich), Absolvent der Akademie der bildenden Künste in Wien, referierte über die Ursprünge der Jagd in Europa von den ersten Höhlenmalereien in Altamira und Lascaux über die griechischen und römischen Götter bis hin zum Auftauchen der Kamera. Für ihn existiert eine enge Verbindung zwischen Jagd und Kunst, die über Jahrhunderte lang in den Medien fort dauerte und sich in Darstellungen der Jagd vieler bekannter Künstler wieder findet.

Im Anschluss daran lenkte der Schriftsteller Marco ZENI (Italien) die Aufmerksamkeit auf die Arbeiten des bekannten Künstlers Mario Rigoni STERN, der im vergangenen Jahr verstarb. ZENI erinnerte an die Arbeiten von STERN und ihre immer noch sichtbare Spuren und beschrieb seine umfassenden Kenntnisse der Natur und der Jagd, seine Passion für die Symbiose zwischen Mensch und Natur und seine fruchtbare Zusammenarbeit mit allen gesellschaftlichen Kreisen.

Schließlich erläuterte Claude D'ANTHENAISE, Chefkurator des «Jagdmuseums» in Paris und verantwortlich für die Renovierung des «Internationalen Jagdmuseums» im Schloss Gien, die Rolle der Jagd als Sinneserfahrung und fragte, wie man auf interlektueller Ebene umsetzen kann, dass es sich um eine essentiell praktische Erfahrung handelt. Für ihn sei Kunst die Antwort. Kunst sei die Fortsetzung einer Form der Ehrung eines Tieres, wie für den Jäger die Ausstellung von Trophäen.

Auf dem Cocktailempfang anlässlich der Ausstellung zu Jagd und Kultur am Mittwochabend im Parlament in Zusammenarbeit mit Véronique MATHIEU (EPP-ED, FR), welche die Veranstaltung mit Wildbret versorgte, verlieh FACE-Präsident Gilbert de TURCKHEIM Herrn Dr. EBNER die erste Ehrenmitgliedschaft von FACE. In seiner Ansprache würdigte Herr de TURCKHEIM das Engagement von Herrn Dr. EBNER während der vergangenen dreißig Jahre einschließlich der letzten fünf Jahre als Präsident und Koordinator der Intergruppe. Er sagte „diese Ehrung, die von allen 36 Mitgliedsorganisationen von FACE auf der Generalversammlung im April invernehmlich begrüßt wurde, ist eine besondere Art, ihm zu danken und den Kontakt zu ihm aufrecht zu erhalten, auch weil wir seine Persönlichkeit und seinen Geist nicht verlieren möchten.

###

Seit 1985 stellt der Zusammenschluss der Verbände für Jagd und Wildtiererhaltung in der EU das Sekretariat der Intergruppe „Nachhaltige Jagd, Biodiversität & ländliche Aktivitäten“ im Europäischen Parlament. FACE arbeitet eng mit MdEP der verschiedenen Fraktionen zusammen, die ein gemeinsames Interesse an der Förderung der Wildtiererhaltung, nachhaltigen Jagd und Fischerei und dem nachhaltigen Management des ländlichen Raums und seiner Traditionen haben.

PRESSEMITTEILUNG
Zur direkten Veröffentlichung

Kontakt:

Für weitere Informationen über FACE besuchen Sie www.face.eu oder kontaktieren uns unter publicaffairs@face.eu